

Wien d. 8. 83
4

Ih. bedanke mich, wer the
Herr, für die Zusendung, Ihr-
rer Novellen, von denen ich
bisher nur die interessant
"Glückesfahrt" kenne.

Leider kann ich Ihr Ei-
schmauk nicht durch einen Ge-
sendienst, wie Sie ich wünsche,
welt machen. Ich habe doch
wenig Verbindungen mit solch
den Buchhändlern, und für
- Diese passt Ihr Manuscript
nicht. Für die literarische
Ueberschwinglichkeit u. Originali-
tät desselben giebt es
kein grosses Kaufpublikum,
und nur für ein solches
interessiren sich diese

Buchhändler.

Möge ich trotz meiner
Machtlosigkeit Ihrem Wohl-
wollen empföhlen bleiben als

Ihr

eydener

Laube.

